

Über Integration ist lange genug geredet worden. Die Wiener Wirtschaft fördert jetzt innovative Projekte. Wir sagen: Na endlich!

**MICHAEL HÄUPL**  
 FUNKTION: WIEN-CHEFE & OTTAKRINGER  
 HERKUNFT: NIEDERÖSTERREICH  
 LIEBLINGS-AUSLAND: TOSKANA  
 „Wien war immer schon eine offene Stadt.“



**FRANZ WOHLFAHRT**  
 FUNKTION: NOVOMATIC-CHEFE & KÄRNTNER  
 HERKUNFT: KÄRNTEN  
 LIEBLINGS-AUSLAND: ISTRIN (ROVINJ & OPATJIA)  
 „Wirtschaft hat eine gesellschaftspolitische Verantwortung.“



**CHRISTIAN KONRAD**  
 FUNKTION: RAIFFEISEN-BOSS & JÄGERMEISTER  
 HERKUNFT: NIEDERÖSTERREICH  
 LIEBLINGS-AUSLAND: BURGUND (WEIN & KLÖSTER)  
 „Net zu lang überlegen beim mitmachen, sonst ist es zu spät.“



**ZWETELINA DAMJANOVA**  
 FUNKTION: CHEFICA VOM VEREIN „WIRTSCHAFT UND INTEGRATION“  
 HERKUNFT: BULGARIEN  
 LIEBLINGS-AUSLAND: HAUPTSACHE WEIT WEG  
 „Mir ist diese Initiative ein persönliches Anliegen, da ich selbst Migrantin bin.“



# NIX REDEN BITTE HANDELN



**ALI RAHIMI**  
 FUNKTION: TEPPICHHÄNDLER & NETZWERKER  
 HERKUNFT: IRAN  
 LIEBLINGS-AUSLAND: ITALIEN & MALEDIVEN  
 „Netzwerke für Migranten sind ganz wichtig.“



**WOLFGANG HESOUN**  
 FUNKTION: CHEFE DES PORR-BAUKONZERNS  
 HERKUNFT: NIEDERÖSTERREICH  
 LIEBLINGS-AUSLAND: ITALIEN  
 „Wir beschäftigen sehr viele erfolgreiche Migranten.“

**GEORG KRAFT-KINZ**  
 FUNKTION: RAIFFEISEN-BANKER & BERGFEX  
 HERKUNFT: STEIERMARK  
 LIEBLINGS-AUSLAND: JE SÜDLICHER, DESTO BESSER  
 „Wir sind kein Sozial-, sondern ein Wirtschaftsverein.“



Über Integration reden, das tun alle. Vorzugsweise jene, die dafür nichts tun. Eine Gruppe von Managern und Unternehmern will etwas tun. Sie haben den Verein „Wirtschaft für Integration“ gegründet. Das Potenzial in Wien an mehrsprachigen und interkulturellen Know-how soll gehoben werden. Damit könnte diese Stadt, traditionell bereits stark mit dem Osten verbunden, internationaler und offener werden.

## WHO IS WHO DES PROJEKTS

Initiiert wurde „Wirtschaft für Integration“ von zwei Freunden: Ali Rahimi, Wiener Unternehmer mit Geburtsort Teheran und Georg Kraft-Kinz, Vorstandsdirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien. „Nach intensiven Gesprächen mit vielen Freunden und Kollegen haben wir den Punkt erreicht, an dem uns klar war: Wir können nicht länger nur reden, wir müssen etwas tun!“ Im Vorstand des Vereins sind: Andreas Brandstetter, Vorstandsdirektor Uniqa, Peter Hanke, Wien Holding; Frank Hensel, Vorstandsvorsitzender REWE GROUP Austria; Wolfgang Hesoun, PORR AG, Peter Spak, HINK Pasteten, Franz Wohlfahrt, Novomatic AG. „Unser Ziel ist es, noch viele weitere Unternehmer, denen die Zukunft Wiens am Herzen liegt, für unsere Initiative zu gewinnen“, so Rahimi und Kraft-Kinz. Schirmherrn des Vereins sind: Wiens Bürgermeister Michael Häupl und Raiffeisen-Boss Christian Konrad.

## BIBER-FELLOWSHIP

Und was haben wir mit dem Verein zu tun? Die Initiative ermöglicht biber eine Lehrredaktion. Sponsor der Aktion ist die Firma Novomatic. Zehn junge Wienerinnen und Wiener werden ein biber-Fellowship in Anspruch nehmen können. Sie können vier Monate ein Praktikum bei biber und einem Partnermedium absolvieren sowie journalistische Basiskurse beim Verein M-Media besuchen (Infos auf Seite 82).

Was uns besonders freut: Chefica von „Wirtschaft für Integration“ ist die frühere biber-Redakteurin Zwetelina Damjanova. Wenn das nicht scharf ist!

Infos zu „Wirtschaft für Integration“: [info@vwfi.at](mailto:info@vwfi.at) oder 0669/15775197, Zwetelina Damjanova